

# Ein echt Meißner Schwan für Zwickau

## Glückliche Nachfolge-Regelung im Traditionsfachgeschäft Porzellan-Stich

(Stadt Zwickau). Was vielen Firmeninhabern in turbulenten Wirtschaftszeiten Kopfzerbrechen bereitet, ist für das traditionsreiche Fachgeschäft Porzellan-Stich in der Zwickauer Plauenschen Straße vollaufgegangen: die Nachfolge-Regelung. Maria Haberland und ihr Mann Peter konnten zwar nicht mit Tochter Franziska rechnen, die als Geschäftsführerin einer Meeraner Produktionsfirma andere Wege geht und als Vertreterin der Wirtschaftsunioren durch die Welt reist. Dennoch bleibt die renommierte Adresse erhalten. Ein glücklicher Zufall führte vor einigen Jahren die Reisebüro-Betreiber Birgit Barth und Lars Enke in die Räume nebenan. Gegenseitiges Kennenlernen führte bald zu einer herzlichen Freundschaft. Und als Haberalands beschlossen, sich nach 45 Jahren im Geschäft endlich eine ruhigere Zeit zu gönnen, fragten sie bei ihren Freunden einfach mal an: Wollt Ihr nicht unser Geschäft übernehmen? Nach anfänglichem Erstaunen fanden die das gar nicht uninteressant. „Unsere Freundschaft, der Traditionsgedanke und unser Sinn für kunstvolle Dinge gaben uns den Mut, es zu wagen“, erzählt Lars Enke. Nach sechs Wochen Einarbeitung durch Maria Haberland



Maria Haberland (rechts) verlässt nach 45 Jahren das Geschäft ihrer Vorfahren. Birgit Barth und Lars Enke führen es nun weiter. Foto: Uta Pleißner

und Gunnar Schneider von der Porzellanmanufaktur Meissen fühlten sich die neuen Inhaber bereit, auch offiziell ihren neuen Status bekanntzugeben. Zur Geschäftsübergabe waren die Oberbürgermeisterin, die IHK-Präsidentin und weitere Gäste gekommen. Die Porzellanmanufaktur Meissen bestätigte öf-

fentlich ihre Unterstützung durch Entsendung eines Porzellanmalers, unter dessen geschickten Händen auf Tellern und Tassen die schönsten Blüten entstanden. „Wir haben eine Tür durchgebrochen zwischen beiden Geschäften und jetzt quasi Mini-Arcaden“, scherzt Lars Enke. Birgit Barth

schwärmt vom Warenlager in Meissen, dessen Fülle und Vielfalt man sich nicht vorstellen könne. Ein großer Schwan hatte es ihr besonders angetan. „Den brauchen wir in Zwickau“, beschloss sie und nun steht er in einer Vitrine im Geschäft – natürlich käuflich erwerbbar. UP

Hier ist die Firmen-Nachfolge gesichert: „Nachbarn“ führen traditionsreiches Stich-Geschäft weiter



Birgit Barth, Maria Haberland und Lars Enke (v.l.n.re.) mit dem Porzellanmaler Jens Hummitzsch. Foto: msz/Reinhard Peter

# Auch nach 80 Jahren gibt's hier noch Porzellan

Zwickau (msz). Die Porzellan-Stich-Nachfolge ist gesichert. Am Freitag übergab Maria Haberland das traditionsreiche Familiengeschäft an Lars Enke und Birgit Barth. Beide betreiben als unmittelbare Nachbarn, sozusagen Tür an Tür, seit 2000 ein Reisebüro. Man kennt sich. Lars Enke sagte: „Wir haben reichlich überlegt, aber dann ist uns die Entscheidung doch leicht gefallen. Das Produkt liegt uns sehr!“ Beide haben schon vielfältige Ideen entwickelt, um mit neuen Strategien und Formen auch jüngere Leute anzusprechen. „Die privaten Traditions-geschäfte sind das

Salz in der Suppe in Zwickaus bester Einkaufsstraße!“, erklärte Oberbürgermeisterin Pia Fin-

„Die privaten Traditions-geschäfte sind das Salz in der Suppe...“

Pia Findeiß  
Oberbürgermeisterin

deiß anlässlich der Geschäfts-übergabe und fügte hinzu: „Es ist mir persönlich sehr wichtig, dass sie erhalten bleiben!“ Lars Enke und Maria Barth haben in den

vergangenen Wochen intensiv Schulungen in Meissen besucht: „Wir wollen unsere Kunden schließlich fachmännisch beraten können!“ Maria Haberland sagte: „Auf diese Art und Weise kann ich beruhigt loslassen!“ Die Porzellanmalerei und das Porzellanfachgeschäft wurden im Jahr 1929 von Johann Stich aus der Oberpfalz, dem Vater von Maria Haberland, an der Inneren Plauenschen Straße eröffnet. Es befindet sich noch heute in dem 1905 erbauten Jugendstilhaus. Maria Haberland übernahm 1977 die Geschicke des Unternehmens.

# Porzellan-Stich-Nachfolge glückt

Neue Inhaber führen traditionsreiches Zwickauer Geschäft weiter

VON LUDMILA THIELE

Zwickau. „Erfolg bedeutet vor allem das sichere Gespür für der richtigen Augenblick und den Mut ihn zu nutzen“, schreibt Maria Haberland in ihrer anlässlich der gestrigen Geschäftsübergabe des Porzellanfachgeschäftes Stich herausgegebenen Familienchronik. Dieses Gespür und den Mut bewies bereits ihr Vater Johann Stich, als der Oberpfälzer 29-jährig 1928 eine Porzellanmalerei und das Porzellanfachgeschäft an der Inneren Plauenschen Straße eröffnete. Es befindet sich noch heute im selben, 1905 erbautem Jugendstil-Eckhaus.

So stilvoll-filigran wie die Produktpalette des seit dem Jahr 1992 „autorisierten Fachgeschäftes für Meißener Porzellan“ ist auch das 52-seitige Buch der gelehrten Porzellanmalerin, die 1970 in Meissen ihre Meisterprüfung ablegte und zuerst

die Werkstatt und 1977 dann mit ihrem Mann Peter das Geschäft übernahm. Als „das Salz in der Suppe“ bezeichnete die bei der Geschäftsübergabe anwesende Oberbürgermeisterin Pia Findeiß (SPD) die privaten Traditions-geschäfte in Zwickaus bester Einkaufsstraße, deren Erhalt ihr persönlich sehr wichtig sei. „Ich kann es nur empfehlen, den Ruhestand langfristig vorzubereiten, damit die Nachfolge glückt“, pflichtete ihr Maria Haberland. „Sie verkaufen nicht nur Markenware, sondern sind selbst zur Marke geworden“, diese Worte eines Kunden, waren für Maria Haberland das schönste Lob.

Umso mehr freut es sie, in Lars Enke und Birgit Barth, die seit 2000 Tür an Tür mit den Haberalands ihr Reisebüro betreiben, die Nachfolger gefunden zu haben, die das Porzellanfachgeschäft Stich am selben

Standort erhalten wollen. Deswegen fällt ihr es leichter, loszulassen und das Unternehmen in die Hände der Jüngeren zu übergeben und sich in Zukunft verstärkt ihren Ehrenämtern zu widmen.

„Nach reichlicher Überlegung war es für uns dann doch eine leichte Entscheidung, weil uns das Produkt sehr liegt“, sagte Lars Enke. Um die Kundschaft fachmännisch beraten zu können, besuchten die Reiseunternehmer bereits Schulungen in Meissen. Mit neuer Strategie und modernen Formen wollen sie auch Jüngere für die Vielfalt des edlen Porzellans begeistern, erklärte Lars Enke. Zumal Porzellan-Stich eines von nur drei von der Staatlichen Manufaktur autorisierten sächsischen Geschäften für Meißener Porzellan ist, und die Stammkundschaft sogar aus Kiel kommt und die Ware mitunter nach China geht.



Schlüsselübergabe im Porzellanfachgeschäft Stich. Der Verkaufsleiter der Meißener Porzellanmanufaktur Gunnar Schneider gratulierte zur Geschäftsübergabe persönlich. Von links: Birgit Barth, Maria Haberland, Gunnar Schneider, Peter Haberland und Lars Enke. -FOTO: ANDREAS KRETSCHEL